

# Aktuelle Gemeindeinformationen



**Aktuelles**

**Informationen**

**Gastkommentare**

**[www.trebesing.at](http://www.trebesing.at)**

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - zugestellt durch post.at



**Liebe Trebesingerinnen, liebe Trebesinger!**

Zu jedem bevorstehenden Jahreswechsel wird einerseits Bilanz über das letzte Jahr gezogen und andererseits auch eine Vorschau auf das kommende Jahr gegeben.

Am Ende des Jahres sind wir dann immer wieder erleichtert, wenn negative Prognosen doch nicht zu stark eingetreten sind.

Ja, man ist fast überrascht, dass man auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Projekte auf die Beine stellen kann, die für unsere Gemeinde wichtig und zukunftsweisend sind.

Der Bau des Bildungszentrums schreitet stetig voran und fordert die volle Aufmerksamkeit aller am Projekt beteiligten Firmen, Planer,

aber auch der Mitarbeiter in der Gemeindestube.

Das Projekt Energieerlebnisweg oder Drachenwandermeile ist in der Umsetzung für die Gemeinde auch eine große Herausforderung und Aufgabe geworden.

Nur wenn alle Beteiligten den Blick auf das Ziel, nämlich den Tourismus in Trebesing, weiter voran zu bringen und das langjährige, erfolgreiche Ausflugsziel mit neuen Ideen und Attraktionen zu beleben, nicht aus den Augen verlieren, wird die Umsetzung auch gelingen.

Ich hoffe, mit diesen nicht unwesentlichen Investitionen für eine ausgedehnte und neu aufgestellte Kinderbetreuung und der Belebung des Tourismus, die Stimmung in der Bevölkerung positiv beeinflussen zu können.

Dies auch deshalb, da es scheinbar in der Natur des Menschen liegt, sich mehr vor gewissen Dingen zu fürchten, als sich über gute Entwicklungen freuen zu können.

So ist die diffuse Angst vor Flüchtlingen und Fremden, die es in unserer Gemeinde in Wahrheit nicht gibt, viel stärker in den Köpfen der Menschen verankert, als positive Nachrichten.

Wer redet schon groß über die durchgeführte Lohnsteuerreform, die jeden Staatsbürger, ob Arbeiter, Angestellte oder Pensionisten finanziell entlastet hat.

Für uns Kärntner ist auch die Lösung des Hypo-Heta Problems mit dem abgewendeten Konkurs des ganzen Bundeslandes ein wichtiger Schritt zur so sehr gewünschten Normalität.

Und trotzdem herrscht in großen Teilen der Bevölkerung eine Stimmung der Verunsicherung.

Jeder Einzelne von uns ist daher immer wieder gefordert, vielleicht auch gerade jetzt zur Weihnachtszeit und zu Jahreswechsel, sich bewusst zu machen, wie gut es uns eigentlich geht.

Das soziale Netz in so einer lebenswerten Gemeinde, das Vereinsleben von der Feuerwehr, der Trachtenkapelle bis zu den Chören und dem Aktivclub sind aktive Zeugnisse einer gut funktionierenden Zivilgesellschaft.

Lassen wir uns nicht zu sehr durch Schlagzeilen und Meldungen aus aller Welt beeinflussen.

Viel wichtiger ist der gemeinsame Ausblick ins kommende Jahr 2017, das wir in unserer nächsten Umgebung, in der Familie, Nachbarschaft, Ortschaft und der Gemeinde zu einem guten und erfolgreichen Jahr machen können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch Allen ein erfolgreiches, positives und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße

Euer Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Johannes Eisen', is written over a faint rectangular stamp.

## Gemeindekindergarten

Mit Beginn des kommenden Schuljahres im September 2017 geht die Zuständigkeit für die Betreuung der Kindergartenkinder vom Verein „Kindergruppen Trebesing“ auf die Gemeinde über.

**Betreuungsangebot:** Es werden zwei Gruppen (geplanter

Schwerpunkt Reformpädagogik - Montessori) geführt. Die Öffnungszeiten sind werktags von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Halbtages- und Ganztagesbetreuung (auch tageweise) ist verfügbar.

Bei Bedarf wird eine verkürzte Sommerschließzeit angeboten.

Es stehen 10 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 30 Plätze für 3-5 Jährige zur Verfügung.

### Elternbeiträge:

#### Ganztagesbetreuung:

Alter	4 -5 Tage/Woche	1-3 Tage/Woche
5 Jährige (verpflichtendes Kindergartenjahr)*	€ 130/Monat	--
3 und 4 Jährige	€ 125/Monat	€ 100/Monat
1 bis 3 Jährige	€ 140/Monat	€ 120/Monat

#### Halbtagesbetreuung:

Alter	4 -5 Tage/Woche	1-3 Tage/Woche
5 Jährige (verpflichtendes Kindergartenjahr)*	€ 86/Monat	--
3 und 4 Jährige	€ 80/Monat	€ 60/Monat
1 bis 3 Jährige	€ 90/Monat	€ 75/Monat

Essensbeitrag: € 3,20 pro Mahlzeit

Bastelbeitrag: € 5,00 pro Monat

\* Die Landesförderung für das verpflichtende Kindergartenjahr (5-Jährige) beläuft sich derzeit auf € 85/Monat.

**Kindergarteneinschreibung:** bis 15. März 2017

Wir sind zuversichtlich, dass wir Ihnen ein attraktives Betreuungsangebot bieten können

und freuen uns auf zahlreiche Kindergartenanmeldungen.

## Stellenausschreibungen

Die Gemeinde stellt ab August 2 Kindergartenpädagogen/-pädagoginnen (Voll- und Teilzeit), sowie drei Kindergartenhelferinnen (Teilzeit) ein.

Die Stellenausschreibungen führt das Gemeindeservicezentrum durch. Wir werden die Stellenausschreibung auch über unsere Homepage [www.trebesing.at](http://www.trebesing.at) und einen Postwurf ankündigen.

### **Aviso Tauwettersperre - Gewichtsbeschränkungen im Gemeindestraßennetz**

Bei unseren Gemeindestraßen und Güterwegen fehlt oftmals ein entsprechend ausgebildeter Unterbau. Der Frost führt zu erheblichen Verdrückungen auf den Fahrbahnkörpern. Bei einsetzendem Tauwetter kommt es zu einem Aufweichen der Erd- bzw. Schotterschicht unter dem Asphalt. In dieser Phase können Schwerfahrzeuge enorme Schäden an den Straßenbelägen anrichten. Der Asphalt bricht, es entstehen Verdrückungen und Spurrinnen. Deshalb muss zum Schutz unserer Wege für die Dauer der Auftauphase(n) des Wegunterbaues **eine Gewichtsbeschränkung auf 5 Tonnen Gesamtgewicht** verfügt werden. Der Beginn und die Dauer der Sperre sind witterungsabhängig und können daher nicht vorausbestimmt werden. **Oft reichen wenige Föhntage aus, um**

**auch im Hochwinter die Auftauphase einzuleiten.**

Obwohl diese Maßnahmen alljährlich zu treffen sind, sind immer wieder Bürger von der Gewichtsbeschränkung überrascht und haben während der Straßensperren dringende Zustellungen/Lieferungen zu tätigen.

Ausnahmegenehmigungen gibt es nur in begründeten Fällen. Planen Sie daher bei allfälligen Schwertransporten wie z.B. Holzabfuhren, Futtermittel- und Brennstoffzulieferungen die zu erwartende Straßensperre ein.

### **Kärntner Bauordnung - das ignorierte Gesetz ?**

Es ist nicht lange her, da war der „Bauskandal“ von St. Wolfgang in Oberösterreich in den Medien. Im Wesentlichen geht es darum, dass oft ohne oder abweichend von einer Baubewilligung gebaut wurde und dass keine Fertigstellungsmeldungen an die Baubehörde erfolgten.

In Trebesing war in letzter Zeit zu registrieren, dass Schwarzbauten vermehrt auftreten. Manche agieren offenbar nach dem Grundsatz: „Was ich auf meinem Grundstück mache/baue, geht die Gemeinde nichts an und die Kärntner Bauordnung ist mir sowieso wurscht“.

Dabei wird übersehen, dass die Gemeinde (Bürgermeister/Bauamt) als Behörde einen klaren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen hat. Für eine falsch verstandene „Bürgernähe“, für ein „Wegschauen“ ist kein Spielraum. Baubehörden die Schwarzbauten tolerieren, landen zunehmend vor dem Strafgericht (Missbrauch der Amtsgewalt).

Trebesing wird daher, im Rahmen der zeitlichen Ressourcen, künftig Bauüberprüfungen durchführen.

Wer dann

- meldepflichtige Vorhaben ohne Baumeldung errichtet hat (§ 7 K-BO);
- baubewilligungspflichtige Vorhaben ohne Baubewilligung oder abweichend vom genehmigten Einreichplan ausführt (§ 6 – KBO);
- baubewilligte Vorhaben ohne (Teil)Fertigstellungsmeldung benützt;

wird bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt und hat sich einem baupolizeilichen Verfahren zu stellen. Die Maßnahmen reichen von der Verfügung der Baueinstellung, Untersagung der Benützung bis zum Abbruchauftrag.

Für Fragen rund um die Bauordnung (was ist meldepflichtig, wofür brauche ich eine Baubewilligung, was brauche ich für die Fertigstellungsmeldung, wer darf Bauleiter sein etc. ...) steht

unser Mitarbeiter Hanke Manfred zur Verfügung.

Nachzulesen sind die Bestimmungen der Kärntner Bauordnung, insbesondere die § 2, 6, 7 und 39 unter <https://www.ris.bka.gv.at/> Landesnormen Bundesland Kärnten - Kärntner Bauordnung (K-BO).

## Investitionsvorhaben

### Bildungszentrum Trebesing

Vorab ein herzliches Dankeschön an die Anrainer am Maltheinerareal und in den Buwog-Wohnungen für das Verständnis für die baustellenbedingten Beeinträchtigungen (Baulärm, Verkehrsaufkommen, eingeschränkte Parkmöglichkeiten).

#### Ausgabensituation:

Insgesamt stehen € 2.830.000 für das Vorhaben zur Verfügung. Ein Großteil der Bau- und Lieferaufträge ist erteilt. Laut Bauaufsicht ist mit keinen Mehrausgaben zu rechnen. Der festgelegte Kostenrahmen wird eingehalten.

#### Bauzeitplan:

Am 06. Juni 2016 hat die Firma NPG-Bau mit den Arbeiten begonnen. Die Vereinsräumlichkeiten (Proben- und Nebenräume als Zubau zum Turnsaal), der Kindergartenbereich (Aufbau über dem Turnsaal), sowie die Adaptierungen beim Turnsaal stehen vor der Fertigstellung.

In den Semesterferien werden die Volksschulklassen in die Kindergarten-Räume verlegt. Danach beginnen die Bau- und Sanierungsarbeiten im Schultrakt. Im September 2017 kehrt die Volksschule in die sanierten Schulräumlichkeiten zurückkehren und der Gemeindecindergarten nimmt den Betrieb auf.

### **Energie-Erlebnisweg Drachenswandermeile:**

Das Konzept für die Neuinszenierung und Neugestaltung des Ausflugszieles liegt vor. Ein Teil der Bauaufträge ist vergeben, in den Bereichen Neuschitz und Pirkbichl hat die Firma Swietelsky mit den Arbeiten begonnen.

Ein Großteil der Bauleistung (Baumeister, Zimmermann, Schlosser, Elektriker, Grafiker etc.) soll im Frühjahr 2017 erfolgen.

Inzwischen sind unerwartete Probleme hinsichtlich Zufahrts- und Nutzungsrechten im Bereich des Forstweges Altersberg aufgetreten.

Probleme, an deren Lösung wir arbeiten. Dabei handelt es sich aber teilweise um Wünsche und Forderungen, die nicht in vollem Umfang erfüllbar erscheinen. Es wird ein Entgegenkommen von Einzelnen notwendig sein, um das Vorhaben mit einem Investitionsrahmen von € 390.000 nicht zu Fall zu bringen.

### **Lieserradweg Gmünd - Trebesing:**

Laut dem mit dem Land Kärnten (Straßenbaureferat und Agrarreferat) abgeschlossenen Vertrag hätte heuer mit den Arbeiten (in erster Linie mit dem Neubau der Peraubrücke in Trebesing-Bad) begonnen werden sollen.

Im Zuge der Landespersonalvertretungswahl gab es einen, auch über die Printmedien ausgetragenen Schlagabtausch zwischen einem Personalvertreter und dem Straßenbaureferenten, Landesrat Köfer, über die Sinnhaftigkeit des Radweges. Als Konsequenz aus dem Scharmützel hat der Straßenbaureferent die Ausführung des Radweges stoppen lassen.

Die Gemeinden Gmünd und Trebesing stehen nach wie vor geschlossen hinter dem Vorhaben. Sie werden das Land Kärnten zur Einhaltung seiner vertraglichen Verpflichtungen und zur raschen Umsetzung des Radweges Gmünd-Trebesing drängen.

### **Car-Sharing (Ankauf E-Auto):**

Die Mobilitätsteams der Klima- und Energiemodellregion Lieser-Maltatal haben sich intensiv mit dem Thema Mobilität und öffentlicher Nahverkehr in der Region befasst und sind zum Ergebnis gekommen, dass die Gemeinden des Tales jeweils ein Elektroauto anschaffen und der Bevölkerung für Car-Sharing zur Verfügung stellen.

Das Fahrzeug (ZOE Intense R240) wurde im August 2016 geliefert. Die Anschaffungskosten von € 22.000 werden vom Bund, dem Land Kärnten und der LAG Nockregion mit insgesamt € 10.400 gefördert.

Unser E-Auto ist am Gemeindeamtsparkplatz stationiert. Anfragen/Anmeldungen für die Teilnahme am Car-Sharing richten Sie bitte an den KEM-Manager Herman Florian.

E-Mail:

[hermann.florian@nockregion-ok.at](mailto:hermann.florian@nockregion-ok.at)

Mobil: 0699 1929 2939

Im Zusammenhang mit dem Ankauf eines E-Autos steht die Überdachung der Elektro-Ladestation und der anschließenden 2 PKW-Abstellplätze am Amtsparkplatz. Das Carport kostet € 22.000 und wird von der Firma Holzbau Kabusch errichtet. Die Ausgaben für die Anschaffung des E-Fahrzeuges und die Errichtung des Carports werden aus Bedarfszuweisungsmitteln 2016 finanziert.

### **Mannschaftsraum Altersberg:**

Der Mannschaftsraum im Obergeschoß des Feuerwehrhauses Altersberg konnte im Spätherbst, unter tatkräftiger Mithilfe der Feuerwehrkameraden (unentgeltliche Eigenleistungen), im Wesentlichen fertiggestellt werden. Die Gemeinde hat für die Firmenleistungen (Austausch der Fenster, Estrich, Elektroinstallationen, Fliesenleger, Heizung, Beleuchtung, Tische und Sessel) ca. € 40.000 investiert.

Restarbeiten werden 2017 finalisiert.

## **Budget 2017**

Der **außerordentliche Haushalt** (= Investitionsbudget) sieht Einnahmen und Ausgaben von € 1.258.600 vor. Er wird Großteils aus Bedarfszuweisungsmitteln (= vom Land Kärnten verteilter Gemeindeanteil an Bundessteuern) finanziert und besteht vorerst aus der Weiterführung bereits laufender oder beschlossener Vorhaben. Das sind konkret:

**Teilüberdachung Gemeindeamtsparkplatz:** Für die Herstellung des Carports sind € 22.000 vorgesehen.

**Feuerwehr Altersberg - Adaptierung Mannschaftsraum:** € 2.000 sind für Restarbeiten und deren Finanzierung veranschlagt.

**Bildungszentrum Trebesing: Generalsanierung Volksschule:** Den Einnahmen von € 568.200 (Schulbaufonds, Bedarfszuweisungen und inneres Darlehen) stehen Ausgaben für Planung, Bauarbeiten und Sonstiges in gleicher Höhe gegenüber. Das Vorhaben läuft bis 2018 und beinhaltet Gesamtausgaben von € 1.245.000.

**Bildungszentrum Trebesing: Generationen in Trebesing (Kindergarten)** An Einnahmen sind € 466.000 (Leader, Bedarfszuweisungen, Kindergartenmilliarde) geplant.

Sie decken die Ausgaben für Projektierung, Bauarbeiten und Sonstiges. Die Finanzierung der Gesamtausgaben von € 1.128.000 erstreckt bis ins das Jahr 2020.

### **Bildungszentrum Trebesing: Kinder-Kultur-Bildung**

**(Vereinsraum):** Die Restausgaben für Planung und Bauausführung in Höhe von € 20.000 werden durch Einnahmen aus Leadermitteln und aus Bedarfszuweisungsmitteln finanziert. Allerdings wird ein Teil der 2016 erbrachten Firmenleistungen erst 2017 fakturiert und bezahlt, womit sich ein Teil der Ausgaben in das neue Jahr verlagern. Die Räumlichkeiten werden demnächst fertiggestellt.

**Güterweg Neuschitz - Sanierung 2015:** Die heurige Fahrbahnsanierung (Gewährleistung für Risse in der Asphaltdecke) weist weiterhin Mängel auf. Die Sanierung und Verrechnung dieser Beanstandungen erfolgt im Jahr 2017. Der dafür vorgesehene Gemeindebeitrag von € 60.100 ist in das kommende Haushaltsjahr zu übertragen.

### **Lieserradweg R 9**

Der Baubeginn für den Radweg Gmünd - Trebesing verzögert sich weiter. Im Voranschlag sind vorerst, für die Abdeckung weiterer Planungskosten € 10.000 vorgesehen.

### **Baum des Lebens - Photosynthese (Energieerlebnisweg) - € 13.000,--**

Das Vorhaben erstreckt sich über die Jahre 2016 und 2017. Mit den

Bauarbeiten wurde 2016 begonnen. Einnahmen aus der Landesförderung (KEIWOG) dienen zur Deckung von Baukosten.

### **Energie-Erlebnisweg Trebesing:**

Das Vorhaben erstreckt sich über die Jahre 2015 bis 2017. Im kommenden Jahr sind für Investitionen € 82.100 veranschlagt. Sie werden aus Leadermitteln, und Bedarfszuweisungen finanziert.

### **Erweiterung Gemeindewasserversorgung - Aich Wegerfeld:**

Die Arbeiten sind fertiggestellt. Für Restausgaben sind € 2.700 vorgesehen.

### **Erweiterung Gemeindekanalisation-Aich Wegerfeld:**

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Für Restausgaben sind noch € 12.500 veranschlagt.

### **Ordentlicher Haushalt (= laufendes Jahresbudget 2017):**

Der ordentliche Haushalt weist € **2.063.100 an Ausgaben** auf. Die Einnahmen liegen bei € 1.983.600. **Der Fehlbetrag (Abgang) von € 79.500** wird durch den zu erwartenden Überschuss des Haushaltsjahres 2016 von zumindest € 30.000 und einer Rücklagenentnahme ausgeglichen.

### **Gründe für den Budgetabgang:**

Trebesing ist eine strukturschwache, ländliche Gemeinde mit wenig eigenem Steueraufkommen. Die Ertragsanteile an Bundesabgaben

(Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommenssteuern, Körperschaftsteuer, Mineralölsteuer etc.) sind **die Haupteinnahmequelle** und in erster Linie für die Bestreitung und Abdeckung der gesetzlichen Pflichtaufgaben bestimmt.

Die Höhe dieser Haupteinnahme richtet sich nach der wirtschaftlichen Gesamtlage in Österreich und der Zahl der Einwohner in der jeweiligen Gemeinde. **Die Bevölkerung unserer Gemeinde nimmt deutlich ab.** Wir müssen daher mit weniger Einnahmen die steigenden Ausgaben finanzieren.

Der Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden wurde vor wenigen Wochen für die kommenden Jahre festgelegt. Die medial versprochenen Mehreinnahmen für finanzschwache Gemeinden sind in den Prognosezahlen des Finanzministeriums für Trebesing allerdings nicht zu finden. Die für 2017 bekanntgegebenen Einnahmen liegen um **€ 17.000 unter jenen des Jahres 2015.**

Ein Teil der Mindereinnahmen wird auf den Bevölkerungsrückgang (-28 Einwohner) zurückzuführen sein. Die Steuerreform 2015 und die gedämpften Aussichten der Wirtschaftsentwicklung wirken sich ebenfalls aus.

Im Gegensatz zu den sinkenden Einnahmen steigen die **Ausgaben für den Gesundheitsbereich (Krankenanstalten) und Sozialhilfeleistungen** gegenüber 2016 um **€ 35.000.**

Das sind die Hauptgründe dafür, dass der Voranschlagsentwurf 2017

einen Fehlbetrag von € 79.500 aufweist.

Für die Kinderbetreuung (Kindergruppen/Gemeindekindergärten) ist im Voranschlagsentwurf ein Abgang von € 30.000 eingeplant. Das Budget der Volksschule bewegt sich im Rahmen der Ausgaben der letzten Jahre.

Die Ausgaben für die drei Ortsfeuerwehren liegen im Rahmen der Vorjahresaufwendungen, sind allerdings mehr als doppelt so hoch, wie im Schnitt der übrigen Gemeinden Kärntens.

Die gemeindeeigenen Einnahmen von ca. € 170.000 (Grundsteuer, Lustbarkeitsabgabe, Ortstaxen, Kommunalsteuer etc.) stagnieren bzw. sind hier nur geringe Steigerungen zu erwarten.

#### **Kurzmeldungen und Beschlüsse des Gemeinderates:**

Auf Basis der Beratungen des Bauausschusses wurden für 2017 bereits folgende Investitionsvorhaben beschlossen:

- **Erweiterung der Ortsbeleuchtung:**  
Der Gehweg vom Parkplatz Wegerpeint zum Dorf wird mit einer Beleuchtung ausgestattet. Im Ortsteil Zlatting werden weitere ca. 10 Lichtpunkte (Solarleuchten und über Erdkabel betriebene Laternen), als Erweiterung der bestehenden Orientierungsbeleuchtung vorgesehen.

- **Sanierung Buswartehäuschen Nickelbauerbrücke:**  
Morsche Teile der Dachstuhlkonstruktion, die Untersicht, allenfalls die Dacheindeckung und die Wasserführung am Vorplatz des Wartehäuschens an der B99 (Nickelbauerbrücke) werden saniert bzw. erneuert.

Zudem ist vorgesehen, **beim Feuerwehrhaus Trebesing** die Glas-/Alufassade beim Aufenthaltsraum im Untergeschoß, Fenster, den Stiegenhauseingang, sowie den Boden und das Garagentor des Jugendfeuerwehrraumes zu erneuern.

Der **Aufbahrungsraum Altersberg und die Aufbahrungshalle Trebesing** wurden mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet. Bei der Aufbahrungshalle in Trebesing erfolgten zudem kleinere Sanierungen (Heizkörper, Anstrich, Fliesen). Dafür wurden ca. € 10.000 aufgewendet.

Bei den Verbindungsstraßen **Oberallach, Aich und Radl** wurden **kleinflächige Fahrbahn-sanierungen** durchgeführt und bei der Landesstraße im Ort Trebesing **Kanalkünetten nachasphaltiert**. Für diese Arbeiten wurden € 10.600 ausgegeben.

Die **Asphaltsanierung beim Güterweg Neuschitz** im Mai 2016 hat nicht das gewünschte Ergebnis gebracht. Bei den in die Deckschicht eingebauten Wasserspulen halten die „Kanten“

nicht. Der normale PKW-Verkehr hat ausgereicht, um den Querschnitt der Wasserspulen zu minimieren bzw. die Spulen komplett „zusammenzudrücken“. Die Bauleitung (Agrartechnik Villach), Bringungsgemeinschaft und die in der Gewährleistung stehende(n) Firma/Firmen, werden eine fachgerechte Mängelsanierung in die Wege zu leiten haben. Bis dahin wird auch der von der Gemeinde unter dem Titel „Qualitätsverbesserung“ zugesagte Kostenbeitrag (ca. € 60.000) nicht ausbezahlt.

Die Abdeckung der **Rohrisolierung der Gemeindewasserleitung** in Trebesing-Bad (Rohraufhängung Radlbachbrücke an der B99) war undicht und durch Witterungseinflüsse nicht mehr funktionstüchtig. Die Firma Isopont hat diese Rohraufhängung um € 5.000 neu isoliert.

Die laufenden **Wasserbezugsgebühren** reichten zuletzt kaum mehr aus, um die jährlichen Ausgaben für den Betrieb und die Instandhaltung der Gemeindewasserleitung zu decken. Für Rücklagenbildungen (Anlagen-erneuerung) blieb zumeist nichts mehr übrig. Deshalb hat der Gemeinderat per 01. Oktober 2016 die Wassergebühren **angepasst**. 1.000 l Trinkwasser kosten statt € 0,88 nunmehr € 1,18. Der Wasseranschlussbeitrag wurde von € 1.100 auf € 1.600/Be-wertungseinheit angehoben.

**Nacheichung der Wasserzähler:** 2017 sind die Wasserzähler auszutauschen und nachzueichen. Diese Arbeiten werden im Entsorgungsbereich der Abwassergenossenschaft Altersberg-Zelsach im März/April ausgeführt. Bei der Gemeindekanalisationsanlage und der Gemeindewasserversorgungsanlage findet der Zähleraustausch Anfang Oktober statt. Da die Rechtsprechung dem Wasserversorger auch die Verantwortung für die Nacheichung von privat eingebauten Subzählern anlastet, müssen wir auf den Austausch dieser Subzähler bestehen. Die Kosten dafür haben die Hauseigentümer zu tragen.

Der **Pachtvertrag** mit Herrn Weger Erwin für den **Spielplatz in der Ortschaft Aich** konnte um weitere 5 Jahre verlängert werden.

In **Zlatting-Nord** hat die Gemeinde ihre **beiden Baugrundstücke** an die Herren Wirnsberger Thomas in Aich 33 und seinen Bruder Wirnsberger Daniel, ebenfalls in Aich 33, verkauft. Der Erlös wird der Grundankaufsrücklage zugeführt.

Die **Baulandaufschließung des Wegerfeldes in Aich** (Verlegung der Wasser- und Abwasserleitungen, Errichtung der Aufschließungsstraße) ist

fertiggestellt. Insgesamt wurden dafür ca. € 125.000 aufgewendet. Herr Weger verkauft dort 8 Baugrundstücke und refundiert der Gemeinde mit den Verkaufserlösen die Hälfte der Straßenbauausgaben.

#### **Baugrundstücke Aich - Wegerfeld:**

Herr Weger Erwin bietet gemeinsam mit der Gemeinde Trebesing, im Siedlungsgebiet Aich (sonnige Lage) Baugrundstücke für die Errichtung Ihres Eigenheimes an.

- Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 928 m<sup>2</sup> und 1.199 m<sup>2</sup>.
- Die Bauparzellen sind voll aufgeschlossen (Zufahrt, Strom-, Wasser- und Kanalanschluss).
- Es besteht eine Bebauungsverpflichtung (Fertigstellungsfrist 5 Jahre).

Weitere Informationen:

**Familie Weger**

**Mobil: 0664/73234478,  
0664/8123074**

oder

**Gemeinde Trebesing - Hanke  
Manfred**

## **Pensionsantritt Hanke Annemarie:**

Frau Hanke Annemarie ist nach 20-jähriger Tätigkeit im Reinigungsdienst (Gemeindeamt, Turnsaal, Aufbahrungshalle Trebesing) mit 1. November 2016 in den Ruhestand getreten.

Wir bedanken uns für die langjährigen Dienste und die zuverlässige Wahrnehmung ihrer Obliegenheiten. Liebe Anni, wir wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit, Glück und Freude.

Die Nachbesetzung im Reinigungsdienst erfolgt im kommenden Frühjahr. Wir werden die Stellenausschreibung über unsere Homepage [www.trebesing.at](http://www.trebesing.at) und einen Postwurf ankündigen.

## **Wahlergebnisse:**

### **Bundespräsidentenwahl**

#### 1. Wahlgang:

Von den 605 gültigen Stimmen entfielen:

141 auf Dr. Irmgard Griss;  
255 auf Ing. Norbert Hofer;  
73 auf Rudolf Hundstorfer;  
69 auf Dr. Andreas Khol;  
16 auf Ing. Richard Lugner;  
51 auf Dr. Alexander van der Bellen;

#### Stichwahl:

Von den 595 gültigen Stimmen entfielen:

388 auf Ing. Norbert Hofer  
207 auf Dr. Alexander van der Bellen

#### Wiederholung der Stichwahl:

Von den 590 gültigen Stimmen entfielen:

339 auf Ing. Norbert Hofer  
251 auf Dr. Alexander van der Bellen

### **Landwirtschaftskammerwahl**

Von den 374 Wahlberechtigten haben 170 Landwirte und Landwirtinnen gewählt. Von den gültigen Stimmen entfielen:

110 auf den Bauernbund;  
37 auf die FPÖ Bauern,  
17 auf die SPÖ Bauern  
4 Grüne Bauern und  
Bäuerinnen

## Seniorentag beim Trebesinger Wirt

Am 3. Dezember fand wieder der traditionelle Tag der älteren Generation statt. Begonnen hat das gemütliche Beisammensein mit einem köstlichen Mittagessen, diesmal beim Trebesinger Wirt.

100 Ehrengäste haben sich diesen Tag - ein Miteinander der Generationen - nicht entgehen lassen. Melanie, die Tochter vom Trebesing Wirt, hat mit Gesang und Gitarre für die musikalische Umrahmung gesorgt.

## Meldungen aus dem Standesamt 2016 - 2. Halbjahr

### Geburten



Oberegger Emilia	Zelsach
Truskaller Tobias	Zlatting

### Eheschließungen



Plankensteiner Harald und Köstenbaumer Silvia	Trebesing
Zraunig Mathias und Preiml Sara	Zlatting
Gollmitzer Pascal und Allmayer Janine	Zlatting
Medrow Michael und Stoxreiter Sabine	Trebesing
Puffitsch Markus und Unterzaucher Daniela	Zelsach
Simonis Helmut und Maier Heike	Trebesing
Weißburger Hans und Unterwegger Christine	Radl
Oberegger Friedrich und Rauter Anita	Trebesing

### Sterbefälle

Aichholzer Johanna	geb. 09.08.1937	Oberallach 7		verst. 26.06.2016
Leitner Franz	geb. 08.10.1956	Großhattenberg 14		verst. 08.07.2016
Lagger Sieglinde	geb. 12.01.1939	Zlatting 4		verst. 03.08.2016
Brandstätter Josef	geb. 15.03.1928	Oberallach 15		verst. 11.11.2016
Preis Ingomar	geb. 19.12.1926	Altersberg 9		verst. 22.11.2016
Genshofer Johanna	geb. 19.05.1922	Radl 30		verst. 06.12.2016
Wirnsberger Margareta	geb. 03.08.1930	Radl 26		verst. 08.12.2016

## Nachruf

Am 12. Juli 2016 wurde, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, Herr **Leitner Franz** zu Grabe getragen.

Mit Pflichtbewusstsein und Verantwortung war er als Gemeinderat zum Wohle der Öffentlichkeit tätig. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

## Im Denken an unseren Trebesinger Pfarrer Prof. OTTO BÜNKER

anlässlich des 100. Geburtstages von Burgstaller Hans



Otto Bünker, am 9. November 1916 in Eisentratten geboren, in der Zeit da sein Vater Otto d.I. von 1912-1921 Pfarrer war. Als Urenkel seines Stammvaters Jakob, welcher aus der Schweiz einwanderte und im nahegelegenen Seebach ein Färberei betrieb, entschloss sich Otto Bünker, in seinen jungen Jahren schon, Theologie zu studieren um Pfarrer zu werden,

wie sein Großvater, Onkel sowie auch sein eigener Vater Otto der Ältere. Zum Studium erwarb sich der junge Pfarrerssohn Wissen und Glauben, an den Universitäten Wien, Leipzig und Erlangen. Als ausgebildeter noch junger Theologe übernahm er die evang. Pfarrgemeinde in Leoben/Stmk., wo er auch seine gewordene Frau „Liesl“ kennenlernte.

Im Jahre 1954 übersiedelte er nach Kärnten und übernahm die neu gegründete evang. Pfarrgemeinde Radenthein und war daselbst Mitinitiator zum Bau der neuen Johanneskirche. Radenthein war wohl die Pfarrstelle seiner „Lebensmitte“: im Wachsen seiner Familie, sowie sein volksnahes offenbarwerden zum Kärntner Kulturleben, in gern angenommener und nachhaltiger Weise.

Nach zwanzig Jahren Pfarrerleben in Radenthein, zog es Bünker nach Trebesing, in die Gemeinde seiner Väter und Ahnen. Wo sein Großvater Karl 43 Jahre, sein Onkel Reinhard 40 Jahre und auch sein Vater Otto 2 Jahre Administrator, Seelsorger der Trebesinger evang. Pfarrgemeinde waren. Mit der Amtszeit als 15. Trebesinger Pfarrer von 1974-1983 waren es mit Otto Bünker, 95 Jahre Seelsorger aus einer Familie in der Gemeinde Trebesing.

Otto Bünker als geradliniger und korrekter Pfarrer, ist in seiner Begabung als volksnaher und begnadeter Literat, Heimatdichter zu Lied und auch tiefsinniger Lyrik und Poesie, sehr wohl auch in das Kärntner Kulturleben eingegangen. So wurde auch neben seiner viel veröffentlichten Literatur, seine verfasste „Kärntner Mundartmesse“, anfänglich seiner Trebesinger Zeit, in unserer Trebesinger Kirche uraufgeführt.

Wir erinnern uns aber auch an jene traurige Zeit, der zwei tragischen Unglücksereignisse im Jahre 1975, des Brückeneinsturzes in Gmünd und an das Busunglück am Dobratsch, in welcher uns Pfarrer Otto Bünker, Seelsorger war. Noch im selben Jahr wurde ihm das Ehrenzeichen Prof. h.c. verliehen.

Der ihm zu Ehren, von der Dorfgemeinschaft Altersberg und der Pfarrgemeinde, errichtete Bildstock an der Wegkreuzung zum Altersberger Friedhof, welcher feierlich im Dabeisein seiner Familie am 9. August 2003, eingeweiht wurde, trägt wie beschlossen: Seinen Namen!

*Hans Burgstaller*

*„Mir bleibt die Tat, den rechten Weg zu gehen in tiefer Demut, allezeit aufgetragen. Ich glaube an das Ziel von meinen Tagen: Das hochebaute Heiligtum zu sehn....“ (aus seiner Zyklusballade „Der Tag des Herrn“)*



Eine Information der

Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten

### **Sie kommen wieder! Die Dämmerungseinbrecher!**

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegt die Verletzung der Privatsphäre oft schwerer als der materielle Schaden.

Sie können mithelfen, nicht Opfer eines Einbruchsdiebstahles zu werden. Sie können selbst etwas dagegen tun, wir helfen Ihnen dabei.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen in Ihrer Umgebung rufen Sie uns bitte an. Im vergangenen Jahr konnten dank Ihrer Aufmerksamkeit und Unterstützung gute Erfolge bei der Fahndung nach den Tätern erzielt werden.

### Einige Tipps der Polizei:

- Haus/Wohnung bewohnt erscheinen lassen
- Genügend Lichtquellen (ev. Zeitschaltungen)
- keine überfüllten Briefkästen
- Nachbarschaftshilfe
- Verhalten fremder Personen beobachten
- Verdächtige Wahrnehmungen, insbesondere die Kennzeichen sowie Marken und Typen von verdächtigen Fahrzeugen notieren und der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten mitteilen.

### **Sicherer Schulweg**

Als Schüler/innen sind unsere Kinder mit dem Straßenverkehr und dessen Gefahren konfrontiert. Im Zuge der Verkehrserziehung, die schon im Kindergarten beginnt, werden die Kinder von Polizeibeamten/innen, Lehrer/innen und Kindergärtnern/Kindergärtnerinnen auf den Straßenverkehr vorbereitet. Diese Schulung alleine genügt jedoch nicht. Wichtig ist es, als Elternteil aber auch sonst als Erwachsener, stets Vorbild für unsere Kinder zu sein



Wenn Sie also mit Ihrem Kind unterwegs sind und eine Fahrbahn überqueren, bleiben Sie bewusst stehen, schauen Sie in beiden Seiten und achten darauf, dass Ihr Kind dies auch tut. Fragen Sie Ihr Kind ob es ein Fahrzeug wahrnimmt und ob die Fahrbahn gefahrlos überquert werden kann. Auch wenn Sie es eilig haben, nehmen Sie sich die Zeit die Fahrbahn in Ruhe zu überqueren. Warten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite auf Ihr Kind. Ihr Kind konzentriert sich auf sie und nicht auf den Straßenverkehr. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind rechtzeitig zur Schule bzw. zum Schulbus geht, so dass es keinen Zeitdruck hat. Stress und Zeitdruck führen zu Fehlern, die sich im Straßenverkehr fatal auswirken können.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten [www.facebook.com/bundeskriminalamt](http://www.facebook.com/bundeskriminalamt) und natürlich bei der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten **059133-2223**.

Der Inspektionskommandant:

*Kontrollinspektor Martin KORB*



Klima- und Energie-  
Modellregionen  
heute aktiv, morgen autark

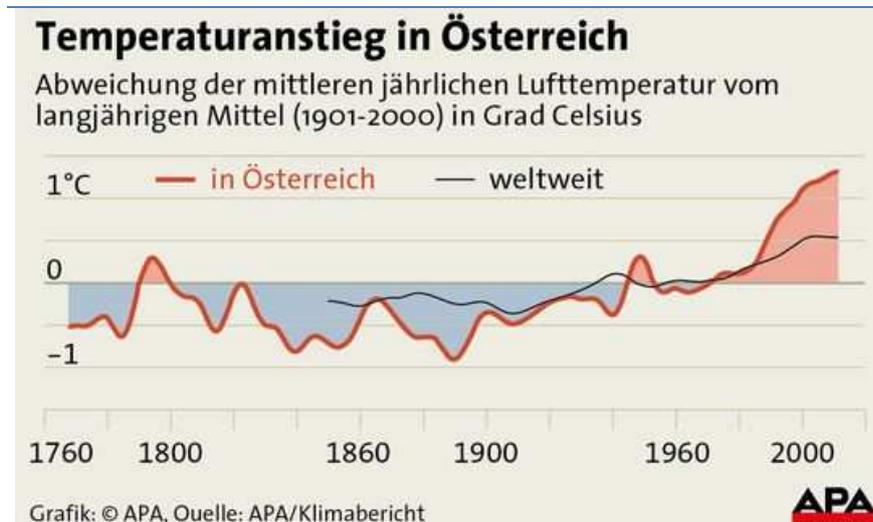
## Die Gemeinde im Klimawandel

„*Winter is coming*“ - nicht nur in der höchst beliebten Serie „Game of Thrones“, auch bei uns hat der Winter inzwischen Einzug gehalten. Der wievielte ist es in Ihrem Haus, oder in Ihrer Wohnung? Drehen Sie die Heizung gleich auf, oder ziehen Sie in der Übergangszeit auch einmal eine Jacke oder einen Pullover mehr an? Viele von uns denken darüber nicht wirklich lange nach. Wir machen meist was wir gewöhnt sind und immer schon getan haben. Wer bewegt sich nicht gerne in kurzen Ärmeln in kuscheliger Wärme im Haus oder in der Wohnung?

### Ist die Heizung optimal eingestellt?

Entscheidend für das Empfinden von Behaglichkeit sind die Faktoren Luft- und Oberflächentemperatur sowie Luftfeuchte. Höhere Oberflächentemperaturen erlauben eine geringere Raumlufttemperatur bei gleicher Behaglichkeit. Bei der Planung und Einstellung ihrer Heizung zahlt es sich aus, diese Zusammenhänge zu berücksichtigen. Wärmeisolierung und Belüftung spielen hier natürlich auch eine sehr wichtige Rolle. Das Temperaturgefälle zwischen „drinnen“ und „draußen“ birgt viele Tücken, die schnell zu Schimmel oder Energieverlust führen können. Eine fachkundige und kostengünstige Energieberatung sollte vor Renovierungsarbeiten auf jeden Fall durchgeführt werden. Für einen Selbstbehalt von nur € 50,- kommen speziell ausgebildete Energieberater direkt in die Haushalte. Nähere Details erfahren Sie bei Ihrem Energieberater, Fachbetrieb für Bau und Heizung, sowie bei [www.energiebewusst.at](http://www.energiebewusst.at).

### Der Klimawandel findet statt



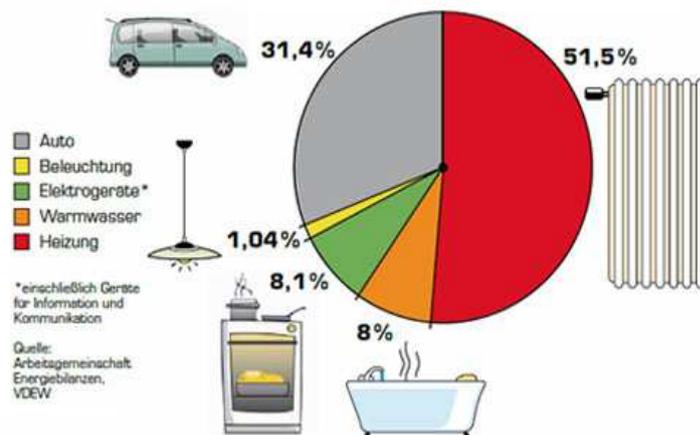
Bei uns in den Alpen sogar ca. doppelt so stark wie im Rest der Welt. Er kostet uns allen bereits sehr viel Geld (s. Unwetterkatastrophen), auch wenn es viele von uns nicht direkt spüren. Fakten werden vom Österreichischen Klimafonds unter: <http://www.faktencheck-energiewende.at/> veröffentlicht. Die

Treibhausgase, die diesen Klimawandel verursachen umfassen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Stickoxide (N<sub>2</sub>O) und andere Spurengase. Sie halten einen Teil der eingestrahnten Sonnenenergie zurück, wirken wie ein Glashaus und bewirken so die Erwärmung der Erde (Treibhauseffekt). Ungefähr 76% der Treibhauswirkung entfallen auf das CO<sub>2</sub>. Daher wird manchmal nur von Kohlendioxid gesprochen; die Wirkung aller Treibhausgase (THG) wird in Äquivalent von CO<sub>2</sub> ausgedrückt = CO<sub>2</sub> eq.

Wenn wir genauer betrachten, wer eigentlich die wirklich „schwarzen Schafe“ sind, die den Klimawandel verursachen, so scheint es erst einmal unfair zu sein, dass uns ein schlechtes Gewissen eingeredet wird, obwohl wir ja „kleine Fische“ im Vergleich zu den Flugzeugen, (Fracht)schiffen, der Großindustrie etc. sind und eh das Meiste richtig machen. Das bisschen Autofahren, ein kleiner Plausch mit dem Nachbarn bei laufendem Motor, um das neueste Handy zu zeigen, die Kinder mal schnell in die Schule fahren, obwohl sie laufen, mit Rad oder Bus fahren könnten, sind ja absolute

Kleinigkeiten und fallen nicht ins Gewicht – oder? Eine neue Ölheizung wird so schön gefördert, ist billig und praktisch. Ältere Semester unter uns könnten denken: „Warum noch viel investieren“? „Ich lebe ja sowieso nicht mehr lange“ – (Das ist ein Argument, mit dem ich wirklich kürzlich konfrontiert wurde.) „Die Anderen“ und die Regierungen müssten erst einmal was tun.... Flugzeuge und Frachtschiffe verursachen so viel CO2, wie wir niemals einsparen können. Da ist unser bisschen extra Treibstoff, Heizöl oder Strom ja total wurscht. Dieses Argument scheint ja legitim zu sein.

## Energieverbrauch der Haushalte in Prozent einschließlich PKW-Nutzung



## Weniger ist Mehr

Deshalb einfach so weiterzumachen, fühlt sich aber irgendwie auch nicht so richtig an – oder?

Die großen Sünder werden inzwischen schon immer mehr zur Verantwortung gezogen.

Mit diesem Artikel möchte ich vor der schönen Weihnachtszeit und bei all den Schreckensmeldungen heutzutage nicht auch noch Angst und schlechtes Gewissen schüren. Es geht nur darum, dass wir zwischendurch immer wieder einmal nachdenken und überlegen

sollten, was wir eventuell besser machen könnten, um vielleicht doch einen (wenn auch noch so kleinen) Beitrag zur Energiewende zu leisten, ohne wirklich viel einzubüßen.

Da gäbe es manche Ansatzpunkte, die unser Leben sogar positiv beeinflussen könnten.

Wie oben angesprochen haben die Meisten von uns die Möglichkeit bei der Heizung zu „drehen“ und dadurch im Sinne des Klimawandels was Gutes zu tun und eigenes Geld zu sparen – und das ohne auf Komfort und Behaglichkeit zu verzichten.

Eine weitere Möglichkeit für die Feiertags- und Urlaubszeit ist das Thema Reisen.

Es gibt so schöne Ecken in unserer Heimat die wir oft nur von den Erzählungen unserer Gäste kennen.

Es würde sich auch anbieten, manchmal darüber nachzudenken, was wir wirklich brauchen. Muss es schon wieder ein neues Handy sein? Muss es Obst aus Südafrika, Neuseeland oder Spanien sein? Produzenten aus unserer Region bieten wirklich Vieles. Auch beim Kauf von Fleisch wäre ein sorgfältiger Blick auf das Herkunftsschild sehr sinnvoll.

Höhere Preise von regionalen Produkten haben einen (guten!) Grund: Unsere ländlichen Strukturen sind kleiner und die diversen Auflagen höher, dadurch ist auch die Qualität ungemein höher.

Unsere Tiere dürfen im Freien rumlaufen und im Sommer sogar auf der Alm chemiefreies Gras und Kräuter fressen. Großkonzerne sind meist auf Gewinnmaximierung aus und verursachen dadurch die Ausbeutung von Natur, Mensch und Tier. Von Massentierhaltern verwendete Futtermittel kommen meist von weit her und wurden auf gerodeten Urwaldflächen angebaut, die in kürzester Zeit brach liegen, weil sie schnell ausgelaugt und unwirtschaftlich geworden sind. Hier empfehle ich den Film „Cowspiracy“. Es gibt aber auch genug andere Dokumentationen, die über die „moderne“ Nutztierhaltung und ihre Folgen berichten.

Das Motto „weniger ist mehr“ könnte an vielen Stellen Anwendung finden. Es schadet sicherlich nicht, wenn wir hin und wieder über all diese Dinge etwas nachdenken und nach unseren Möglichkeiten handeln.

## Ein Elektroauto steht auch für Sie bereit



Wie in verschiedenen Medien bereits mitgeteilt wurde und wie Sie bestimmt auch schon gesehen haben, ist in 4 Gemeinden unserer Klima- und Energiemodellregion je ein neues Elektroauto in Betrieb gegangen, das auch Sie benutzen können. Besonders für BürgerInnen, die kein eigenes Auto, aber einen Führerschein besitzen und normalerweise per Bus ihre Erledigungen tätigen, kann dieses Angebot interessant sein. Sie sind von keinem Fahrplan abhängig, können Ihre Einkäufe direkt

nach Hause fahren und haben noch viele weitere Vorteile. Das Auto ist modern und komplett abgasfrei. Die Anschaffung des Autos wurde vom Österreichischen Klimafonds und vom Land Kärnten unterstützt. Die Gemeinde leistet durch den Betrieb des Fahrzeuges einen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und spielt eine Vorbildrolle, die Nachahmer bewirken soll. Elektroautos

### Details und Kosten für Privatpersonen:

(Was ist zu machen, wenn Sie das Auto fahren wollen?)

- 1) Abholen einer Chipkarte bei der Gemeinde
- 2) Anmeldung bei Genossenschaft [www.familyofpower.com](http://www.familyofpower.com)  
(Kosten: 12€ Mitgliedsbeitrag + 12€ für Chipkarte)
- 3) Erledigen der Formalitäten mit Fa. FAMILY OF POWER  
(Nutzungsvereinbarung, Kopie des Führerscheines, Einzugsermächtigung)
- 4) Auswahl des Tarifes: (alle Kilometer inklusive)
  - a) Ohne Bindung: €4,80/ Stunde; Ganzer Tag: €60,00
  - b) Mit Jahresvertrag: €24/Monat: 75 Stunden pro Jahr = €3,84/Stunde  
Jede Extrastunde auch um €3,84; Ganzer Tag: €38,40
- 5) Buchen der gewünschten Nutzungszeit über Computer, oder Handyapp
- 6) Nutzen des Fahrzeuges
- 7) Zurückstellen des Fahrzeuges in sauberem Zustand und an Stromladestelle anschließen

Weitere Details finden Sie auf [www.kem-lieser-maltatal.at](http://www.kem-lieser-maltatal.at)

entwickeln sich inzwischen sehr rasch und stellen keine Nischenprodukte mehr dar. Bei etwas Planung und mit den inzwischen zahlreich vorhandenen Lademöglichkeiten sind nahezu alle Ziele mit Elektroautos zu erreichen.

Die Entwicklung der Batterietechnik schreitet sehr schnell voran, sodass sich die heute typische Reichweite von ca. 150km (bei einer Ladung) in den nächsten wenigen Jahren schnell mehr als verdoppeln wird. Speziell bei uns in Österreich wird ein Großteil der Elektrizität aus erneuerbarer Energie gewonnen. Dies ist natürlich eine wichtige Voraussetzung für einen wirklich umweltfreundlichen Betrieb eines Elektroautos.

Damit wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Jahreswechsel, der Sie bei einem heißen Kräutertee von unseren Bergen mit oder ohne „Schuss“, einem Pullover aus Wolle, der nicht durch ausgenutzte (Kinder)Hände erzeugt wurde, vor einer Heizung sitzen, die nicht mit fossilen Brennstoffen betrieben wird.

Ihr

Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Energieautarke Region Lieser- und Maltatal

Tel.: +43 699 1929 2939

[hermann.florian@nockregion-ok.at](mailto:hermann.florian@nockregion-ok.at) [www.kem-lieser-maltatal.at](http://www.kem-lieser-maltatal.at)

<https://www.facebook.com/kemliesermaltatal>



## „Dorfservice aktuell“

### *Dorfservice-Lesepatenschaft*

Auch im heurigen Schuljahr besuchen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Emmi Pleßnitzer, Dullnig Daniela und Gigler Maria die Kinder der VS Trebesing als Lesepatinnen. Das gemeinsame Lesen ist für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung. Die Verbesserung der Lesekompetenz unserer Kinder steht so auch weiterhin im Mittelpunkt. Danke an die Lehrerinnen und Lesepatinnen, dass sie den Kindern den Spaß am Lesen vermitteln!



*Verstärkung für die ehrenamtliche Gruppe...*  
... wird dringend gesucht! Wir freuen uns sehr, dass die Dorfservice-Angebote gerne genutzt werden. Damit wir alle Anfragen auch weiterhin gut abdecken können, suchen wir genau SIE! SIE möchten in unserem Team dabei sein und einen Teil Ihrer Zeit anderen Menschen schenken? Dann sind SIE bei uns genau richtig. Bitte melden Sie sich für nähere Informationen bei Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig.

### *Weiterbildung zum Thema Trauer...*

... wurde für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen angeboten. Christine Ganeider DGKS, DKKS, Lebens- und Sozialberaterin zeigte auf, was in der Begegnung mit trauernden Menschen beachtet werden soll. In diesem Workshop haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch erarbeitet, was ihnen selbst in Zeiten der Trauer hilfreich oder aber weniger erbaulich für sie war. Das große Interesse an dem Thema, welches uns alle betrifft, zeigt uns, dass im Alltag die Zeit für Gespräche und das Zuhören knapp geworden ist. In einer vertrauensvollen Runde fällt es leichter Persönliches preis zu geben, ein weiterer Vormittag mit Christine Ganeider wird folgen.

### *Herzlichen Dank...*

... an alle Spenderinnen und Spender, die Dorfservice unterstützen. Die zahlreichen Spenden aus Trebesing zeigen uns, dass unsere Dienstleistungen in der Gemeinde sehr geschätzt werden. Wir freuen uns über jeden Beitrag – VIELEN DANK!

*Stille Kraft der Güte!  
Gastfreundlich geht die Türe auf  
Freude fliegt, mein Herz wächst auch.  
Stille Kraft der Güte, Wärme, die berührte. (© Beat Jan)*

In diesem Sinne wünschen Ihnen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus Trebesing und das gesamte Dorfservice Team einen besinnlichen Jahreswechsel und Zeit zum Ruhigwerden!

**So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig:**  
**Telefonisch: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr 0650/ 99 22 270**  
**Persönlich: Montag von 9.00 – 11.00 Uhr im „Zwergennest“ Trebesing**



**„Fit für's Leben“**

**Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung  
zum Thema Erziehung**

## **Vom Umgang mit unangenehmen Gefühlen**

Unsere Kinder teilen uns Eltern nicht nur Angenehmes und Erfreuliches, sondern auch ihre Sorgen, Enttäuschungen und Ängste mit. Ihr Kind will sich dann verstanden, getröstet und unterstützt fühlen.

Besonders unter Stress besteht für uns Eltern die Gefahr, mit Moralpredigten, Bagatellisierung, Kritik, Besserwisserei, Ermahnungen, Schuldzuweisungen oder mit nicht hilfreichen Ratschlägen zu reagieren. Da heißt es dann: „Das ist doch gar nicht so schlimm.“ „Ach du machst aus einer Mücke einen Elefanten!“ „Daran bist du wohl selber schuld, kein Wunder bei deinem Temperament.“, ...

Oder Sie versuchen vielleicht, aus falsch verstandenem Mitgefühl, die Kinder vor negativen Erfahrungen fernzuhalten, Entscheidungen abzunehmen und sie in Watte zu packen. Den Wunsch, die Kinder zu beschützen ist sehr gut nachvollziehbar. So würden wir uns alle wünschen, dass unser Nachwuchs keine negativen Erlebnisse, wie Misserfolg oder Ausgrenzung erleben muss. Allerdings entspricht das nicht die Realität. Es stärkt die Kinder auch nicht, wenn man sie allzu sehr in Watte packt. Denn sie lernen nicht mit negativen Gefühlen wie Enttäuschung, Frust, usw. umzugehen. Besser ist es, sich den Gefühlen der Kinder zu stellen und sie bei der Bewältigung der Situation und der Suche nach Lösungen zu unterstützen. In den Beratungen werde ich immer wieder gefragt, wie man das Kind in schwierigen Situationen am besten begleitet und unterstützt. Dazu einige praktische Tipps:

- Zeit nehmen und zuhören: Hat Ihr Kind Kummer und Sorgen, so legen Sie alles andere beiseite und schenken Sie ihm die volle Aufmerksamkeit.
- Spüren Sie wie es Ihrem Kind im Moment geht und spiegeln Sie ihm diese Gefühle wieder („Du findest es gemein, wenn die anderen dich nicht mitspielen lassen.“) So fühlt sich Ihr Kind verstanden. *Ein kurzer Hinweis auf die Kehrseite der Medaille: Einen Vorteil haben unangenehme Gefühle Ihres Kindes. Sie als Elternteil können Ihrem Kind beistehen und es trösten. Es spürt das aufrichtige Interesse und dadurch wird die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Kind entscheidend vertieft. Das ist in einer unbelasteten Situation nicht in dieser Form möglich.*
- Fragen Sie behutsam nach, beschreiben Sie dabei mit Ihren Worten die Situation („Also, da haben die anderen einen Blätterhaufen gemacht und Du durftest nicht mitmachen?“) Damit zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie die Situation verstanden haben und es ernst nehmen.
- Trösten sie Ihr Kind. Eine Umarmung hilft mehr als tausend Worte

- Erst dann können Sie Ihr Kind bei der Suche nach Lösungen unterstützen. Lassen Sie Ihr Kind Lösungsvorschläge bringen – diese werden auch eher umgesetzt als die Ratschläge der Eltern.

Um eine Erfahrung reicher, und einer intensiveren Beziehung zu den Eltern geht das Kind seinen Weg weiter. So gestärkt kann es beim nächsten Mal mit einer ähnlichen Situation sicher schon etwas besser umgehen und Dank Ihres Verständnisses, wird es sich auch bei der nächsten Herausforderung an sie wenden.

Eine Zeit für sich und ihre Familie wünscht Ihnen Renate Schiffer

**Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: 0699/13631002**

*diplomierte Früherzieherin, Kindergärtnerin und Sozialpädagogin für Hort und Heim,  
Mag. der Familiensoziologie und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder*



## **FamiliJa - Familienforum Mölltal - Betreuung der „Gesunden Gemeinden“ in Oberkärnten**

Seit 1996 ist FamiliJa – Familienforum Mölltal mit Sitz in Obervellach als gemeinnütziger Verein in Zusammenarbeit mit allen 12 Mölltaler Gemeinden im Bereich Elternbildung, Eltern-Kind-Gruppen, Beratung, Freiwilligenorganisation in Form von Besuchsnetzen und Hospizgruppe, Arbeitsprojekten (Radwegpflege) und in der Organisation der Schulischen Tagesbetreuung aktiv.

Seit 2010 betreuen wir die „Gesunden Gemeinden“ im Mölltal und mit Anfang 2016 haben wir alle Oberkärntner „Gesunden Gemeinden“, insgesamt 23 Gemeinden, im Auftrag des Landes Kärnten in die Betreuung übernommen.

Wir freuen uns sehr, der „Gesunden Gemeinde“ Trebesing im Bereich Gesundheitsförderung in Form von Veranstaltungen, Kursen und Workshops unterstützend und beratend zur Seite zu stehen.

**20 Jahre FamiliJa - ein Garant für professionelles soziales Engagement und Betreuung der „Gesunden Gemeinden“ in Oberkärnten.**



## Lernen in freier Natur!

### Sehen-fühlen-riechen-schmecken- hören

Die Kooperation mit dem Biosphärenpark Nockberge ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein Lernerlebnis der besonderen Art.



Bei den Outdoortagen wird direkt in den Nockbergen die Natur erforscht und den Kindern nähergebracht. Geschulte Ranger vermitteln den Kindern durch Spiele, Versuche und interessante Vorträge, Wissen über unsere Natur und den Biosphärenpark Nockberge. Bei den Indoor-Workshops werden die Erfahrungen und das Erlebte im Freien bei Workshops in der Schule noch einmal bearbeitet und gefestigt. Für die 3.Klassen stand heuer das Thema "Geologie" auf dem Plan. Wer weiß, dass die Nockberge zum Großteil aus **Silikatgestein** und zum kleineren Teil aus **Kalkgestein** bestehen? -- Wir wissen es jetzt. :-) oder: „dass Eisen im Gestein nur rot ist, wenn es rostet?"

All das und noch viel mehr erfuhren wir bei einer Wanderung vom Erlacherhaus zum Nassbodensee und das bei herrlichem Wetter.



Am Nachmittag tauchten wir in die glitzernde Welt des **Radentheiner Granats** ein und stopften uns die Taschen mit selbst abgebauten Edelsteinen aus dem Granatium voll.

Vielen Dank den fachkundigen „Rangern“ vom Biosphärenpark Nockberge!



## Gemeinsam Sprachlosigkeit überwinden

Kürzlich hielt der Präsident des Österreichischen Zentrums für Kriminalprävention, Herr Günther Ebenschweiger, im Schulschloss einen vielbeachteten Vortrag zum Thema „**Cybermobbing**“.

Gegenwärtige Medienerziehung macht erforderlich, dass die Schule verstärkt Präventionsprogramme zu diesem brisanten Thema anbietet.

Nach Abhaltung von Schülerworkshops für die 7. Schulstufe, in denen unsere Schüler für den richtigen Umgang mit den modernen Kommunikationstechnologien sensibilisiert wurden, informierte der Referent über diese neue Qualität des Mobbing. Mobbing ist ein Phänomen, das schon immer eine Rolle spielte, aber mit dem Begriff Cyber-Mobbing verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit tritt. Cyber-Mobbing wirkt weitaus gravierender, denn die elektronische Distanz überwindet natürliche Hemmschwellen. Stress, Depressionen, psychosomatische Erkrankungen, Schulangst und -versagen sind mögliche Folge für die Opfer, wenn nicht frühzeitig interveniert wird.

Antworten auf Fragen wie „Warum Cybermobbing Kinderseelen zerstören können? Was können Eltern tun? Was kann die Schule leisten? sowie Tipps für praktische Hilfen ergänzten die Ausführungen des Referenten.



Dir. Hans Peter Obereder dankte namens der Schulgemeinschaft dem Kiwanis-Club Gmünd (Präsidenten DI Christian Kari), der die Kosten übernahm und somit, wie schon in den vergangenen Jahren, unsere Schule großzügig unterstützte und so wiederum dem Kiwanismotto getreu wurde: „Wir bauen den Kindern eine Brücke in die Zukunft!“



### **Berufsorientierungs - Workshops**

Im Gegenstand Berufs- und Bildungsorientierung standen für die jungen Damen und jungen Herren der 3ab Klassen zwei Workshops auf dem Programm.

Die Mädels konnten in „Mädchen - Lehre - Technik“ in die Welt der technischen Berufe schnuppern. Betreut wurden die Schülerinnen von den Mitarbeiterinnen vom Mädchenzentrum Klagenfurt.

Für die Jungs ging es in die Welt der Streetworker und mobilen Jugendbetreuung. Das Team Junique Spittal bearbeitete mit den Burschen die Themen: Männer in sozialen Berufen, woher bekomme ich Unterstützung bei Problemen und der Umgang mit Alkohol. Herzlichen Dank an beide Institutionen für die gelungenen Workshops.

## NMS Gmünd ist Cross-Country-Bezirksmeister 2016



„Daumen hoch!“ für unsere sportlichen Schülerinnen und Schüler. Bei den diesjährigen Cross - Country - Bezirksmeisterschaften in Winklern erreichten unsere Mädchen (Koch Helena, Oberwinkler Anna-Lena, Florian Mayara, Striedinger Selina, Bognar Patricia, Pacher Katharina, Verhovnik Leonie, Winkler Anja) den hervorragenden 3. Platz in der Mannschaftswertung. Noch besser erging es

unseren Burschen. In beiden Kategorien (1./2. Klasse und 3./4. Klasse - „Gemeinsam waren wir unschlagbar“!) konnten unsere Laufteams den Titel des „Mannschafts-Cross-Country-Bezirksmeisters 2016“ für unsere Schule erreichen. Sandro Koller (2a) wurde hervorragender Zweiter in der Einzelwertung.

Stolze Gesichter bei der Siegerehrung: Koller Sandro, Maier Florian, Egger Nico, Obersteiner Erik, Stirling Kilian, Müller Elias, Pichorner Lukas (1. u. 2. Klasse) sowie Gigler Christoph, Oberwinkler Dominik, Maier Sven, Jury Patrick, Payer Nico, Gigler Stefan, Rüscher Konstantin, Winkler Joachim (3. und 4. Klasse)

Die Schulgemeinschaft gratuliert den siegreichen Sportlern sehr herzlich!



## Österreich liest

Auch die Bibliothek Gmünd (Schul- und öffentliche Bibliothek) war selbstverständlich wieder dabei. Diese Aktion wurde ins Leben gerufen, um den Bibliotheken die notwendige Aufmerksamkeit zu bringen, damit das Thema „Lesen und Leseförderung“ direkt an die Zielgruppe weitervermittelt werden kann.

Im Rahmen der österreichweiten Aktion "Österreich liest" gestaltete der deutsche Buchautor Christoph Wortberg in unserer Galerie eine Lesung. Am Abend umrahmte die 3m-Klasse mit Liedern und Musikstücken den Literaturabend in der Stadt- und Schulbibliothek Gmünd. Zuvor ließen die Schüler/innen der 6. Schulstufe mit Luftballons bei herrlichem Herbstwetter ihre Lesebotschaften in die Lüfte steigen.

## **Bewertung der Berufspraktischen Woche durch die heimische Wirtschaft**

Zu Schulbeginn absolvierten die Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe die Berufspraktische Woche und erhielten somit einen ersten intensiven Einblick in die reale Berufs- und Arbeitswelt. Wir danken allen Firmen und Institutionen für die alljährliche Bereitschaft, unsere Jugendlichen aufzunehmen, sehr herzlich.

Der Beurteilungsbogen der Betriebe erbrachte folgendes Ergebnis:

Wie beurteilen Sie den Wert der Berufspraktischen Woche/Tage?

sehr wertvoll	53%
wertvoll	39%
teilweise wertvoll	8%
wertlos	0%

Ist die BPW für Sie eine Entscheidungshilfe bei der Lehrlingsauswahl?

ja	70%
nein	30%

Wie lange sollte die „Schnupperlehre“ dauern?

1 Tag	1%
3 Tage	21%
1 Woche	71%
länger	7%

Empfinden Sie den Besuch eines Lehrers als....

....störend	1%
....unnötig	38%
....wünschenswert	58%

Ist Ihrer Meinung nach der Schnupperlehrling für den ausgesuchten Beruf geeignet?

ja	62%
nein	4%
kein Urteil möglich	40%



## Musikschule Lieser- Maltatal



### Kompetenzzentrum für Musikerziehung und das musikalische Leben in Schulen und Gemeinden

Das aktive Team der 19 PädagogInnen sieht die Musikschule Lieser-Maltatal nicht nur als eine Bildungsinstitution für die derzeit 350 SchülerInnen. Vielmehr darf es als ein Kompetenzzentrum, sowohl für die gesamte Musikerziehung, als auch als eine wertvolle, gestaltende und bereichernde Kraft in der regionalen Kulturlandschaft gesehen werden.

Musikschule vermag in erster Linie die Grundkompetenzen im Singen, Hören, Rhythmik und Instrumentalspiel vermitteln. Bei näherer Betrachtung geht es jedoch darum, den Unterricht so zu gestalten, dass die Erfahrungen des reinen Musik-Machens und des Töne-Erzeugens in ein erfülltes Musizieren erfahrbar und erlebbar gemacht werden. Die Förderung von Ausdrucksmöglichkeit, die Schulung der Motorik, das Erkennen von Talenten und gezielte Unterstützung von Begabungen, stellen grundlegende Aufgabenbereiche dar, die idealerweise in Kooperation mit den Kindergärten und Regelschulen verwirklicht werden.

Eine aktive Mitgestaltung und Belegung von verschiedensten regionalen Veranstaltungen, traditionellen und kirchlichen Festen gehört ebenso zum vielfältigen Aufgabenbereich, wie die Sicherung von NachwuchsmusikerInnen für die zahlreichen Ensembles, Blaskapellen und Chorgemeinschaften.

Wir sind stolz auf die erfolgreiche Musikschularbeit und gratulieren herzlichst zur äußerst erfolgreichen Teilnahme am:

#### **22. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb vom 27. – 30. Oktober 2016 in Innsbruck**

Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb welcher alle zwei Jahre ausgetragen wird, möchte das Erlebnis der musikalischen Begegnung jungen SängerInnen und MusikantInnen aus dem gesamten Alpenraum ermöglichen und die regionstypische Sing-/Musizierweise fördern.

Gleich zwei Ensembles der Musikschule Lieser-Maltatal haben es geschafft, die Juroren und das Publikum mit ihren instrumentalen Darbietungen von echter bodenständiger Volksmusik so zu begeistern und zu überzeugen, dass sie sich bei den öffentlichen Wertungsspielen die Prädikate ausgezeichnet und sehr gut erspielten.



**„Hoaglkröpf“ (Magdalena Weber, Carina Moser, Barbara Moser, Carmen Aschbacher,)**

Musik. Betreuung: Barbara Weber  
Prädikat: ausgezeichneter Erfolg

**Ensemble „HLZ“ (Emely Penker, Sophia Aschbacher, Philipp Pöllinger, Alissa Dullnig)**

Musik. Betreuung: Barbara Brugger  
Prädikat: sehr gut



Sehr herzlich gratulieren wir auch den ehemaligen SchülerInnen der Musikschule Lieser- Maltatal, die aufgrund weiterführender Schulen nun andere musikalischen Bildungsinstitute besuchen:

Anna Lena Ramsbacher mit dem Ensemble „Klagenfurter Saitenklang“, ausgezeichneter Erfolg sowie Elisabeth Weber mit dem Ensemble „Saitenklauber“, ausgezeichneter Erfolg.

Wir freuen uns mit allen Beteiligten über die großartigen Erfolge und danken den PädagogInnen, denen die Pflege der traditionellen Volksmusik sehr am Herzen liegt. Sie bereichern und sichern damit die fundamentalen Wurzeln für die Erhaltung eines typisch regionalen Kulturgutes.

Für weitere musikalische Höhepunkte laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Alle MusikantInnen freuen sich schon heute auf Euren Besuch!

15. Jan. 2017 17.00 Uhr	Neujahrskonzert mit den „Oberkärntner Bambini- und Teeniestreicher“	Lodronsche Reitschule
30. Jan. bis 3. Feb. 2017 17.00 Uhr	Viva la Musica	Lodronsche Reitschule
8. Feb. 2017 19.00 Uhr	Volksmusikkonzert	Festsaal Kremsbrücke
18. März 2017 19.00 Uhr	KIWANIS Förderkonzert	Lodronsche Reitschule

Das Team der Musikschule bedankt sich bei allen SchülerInnen, Eltern, MusikfreundInnen und GönnerInnen recht herzlich für das bereichernde Miteinander und wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage, sowie ein gutes und gesundes neues Jahr voller Freude und Erfolg.

Neugierig auf Fächerangebot und weitere Veranstaltungstermine?

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

**[www.lieser-maltatal.musikschule.at](http://www.lieser-maltatal.musikschule.at)**



## Termine 2017

### Müllabfuhr (120 Liter Tonnen)

Di. 24. Jänner 2017	Di. 13. Juni 2017	Di. 03. Oktober 2017
Di. 21. Feber 2017	Di. 11. Juli 2017	Di. 31. Oktober 2017
Di. 21. März 2017	Di. 08. August 2017	Di. 28. November 2017
<b>Mi.</b> 19. April 2017	Di. 05. September 2017	<b>Fr.</b> 22. Dezember 2017
Di. 16. Mai 2017		

### Gelber Sack

Mo. 30. Jänner 2017	<b>Di.</b> 06. Juni 2017	Mo. 09. Oktober 2017
Mo. 13. März 2017	Mo. 17. Juli 2017	Mo. 20. November 2017
Mo. 24. April 2017	Mo. 28. August 2017	<b>Di.</b> 02. Jänner 2018

### Rote Tonne – Altpapier

Fr. 20. Jänner 2017	<b>Sa.</b> 10. Juni 2017	<b>Sa.</b> 28. Oktober 2017
Fr. 17. Feber 2017	Fr. 07. Juli 2017	Fr. 24. November 2017
Fr. 17. März 2017	Fr. 04. August 2017	Fr. 22. Dezember 2017
Fr. 14. April 2017	Fr. 01. September 2017	
Fr. 12. Mai 2017	Fr. 29. September 2017	

**Öffnungszeiten – Altstoffzentrum Gmünd:**  
jeden Freitag (außer feiertags) 13 – 16 Uhr

**Während der Tauwettersperre  
entfallen die Abholtermine  
für gelben Sack und Altpapier**

**Raiffeisen Bank  
Liesertal**



**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit  
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

[www.rb-liesertal.at](http://www.rb-liesertal.at)

